

**Außerordentliche Mitgliederversammlung der LAG Selbsthilfe Baden-Württemberg
am 13. Dezember 2014 in Stuttgart
Anlage zu TOP 6: Bericht der SWR-Rundfunkrätin Jutta Pagel-Steidl**

Ein Dankeschön vorneweg!

Mein herzlicher Dank gilt der LAG Selbsthilfe Baden-Württemberg und ihren Mitgliedsorganisationen, die mich bei meiner Arbeit als Vertreterin der baden-württembergischen Behindertenorganisationen im Rundfunkrat des Südwestrundfunks (SWR) im Jahr 2014 tatkräftig unterstützt haben!

Dialogveranstaltung „Barrierefreiheit im SWR“ am 12. Dezember 2014

Einige von Ihnen waren gestern auch bei der Dialog-Veranstaltung „Barrierefreiheit im SWR“ im SWR-Studio Mannheim-Ludwigshafen dabei, bei der wir gemeinsam auf die barrierefreien Programmangebote im Jahr 2014 geschaut und einen ersten Ausblick auf die kommenden Monate erhalten haben. Zugleich konnte man zuschauen, wie eine Audiodeskription (= Hörfilmfassung) entsteht und wie die Untertitel live ins Fernsehen kommen. Eingeladen waren die Selbsthilfverbände behinderter Menschen aus Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz sowie die Landesbehindertenbeiräte und die Landesbeauftragten für die Belange behinderter Menschen. In einer Diskussionsrunde antworteten SWR-Intendant Peter Boudgoust und der Beauftragte für Barrierefreiheit im SWR, Philip Klenk, die Fragen der Anwesenden. Auf dem Podium saßen stellvertretend für die Menschen mit Behinderungen Joachim Seuling (Schwerhörigenbund Rheinland-Pfalz), Brigitte Schick (Blinden- und Sehbehindertenverband Baden-Württemberg) sowie ich als SWR-Rundfunkrätin. Ich habe die Veranstaltung als sehr gelungen erlebt und die Rückmeldungen von Teilnehmern, die bei mir eingingen, waren ebenfalls sehr positiv. Diese Dialogveranstaltung ging auf meinen Impuls zurück und ich bin mir sehr sicher, dass der Dialog weitergeführt wird. Vom Austausch profitieren alle – Menschen mit Behinderungen und die Programmacher.

Die wichtigsten Themen in 2014 waren:

- **Novellierung des SWR-Staatsvertrages**

Zum 1. Januar 2014 ist der neue SWR-Staatsvertrag in Kraft getreten. In des Programmgrundsätzen (§ 6 Abs. 2) heißt es darin: „Der SWR hat in seinen Angeboten die Würde des Menschen zu achten. (...) Der SWR soll die Benachteiligung von Menschen mit Behinderungen verringern.“ Damit blieben die Staatsvertragsländer Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz hinter den Forderungen der Verbände behinderter Menschen zurück. Im SWR-Rundfunkrat achte ich darauf, dass der öffentlich-rechtliche Auftrag „Programm für alle“ zu gestalten, umgesetzt wird. Insofern freue ich mich, dass in 2014 der Ausbau der barrierefreien Programmangebote vorangekommen ist.

Der neue SWR-Staatsvertrag führt zu einer Verkürzung der eigentlich fünfjährigen Amtszeit der Rundfunkräte, d.h. die derzeitige Amtszeit endet zum 30. Juni 2015. Leider haben die baden-württembergischen Behindertenorganisationen auch künftig nur mit einem Sitz im Rundfunkrat (die rheinland-pfälzischen Behindertenorganisationen sind gar nicht vertreten). Dabei sind wir Menschen mit Behinderungen mit rund 1.2 Mio. Menschen (rd. 900.000 in BW, 320.000 in RP) eine große Gruppe, die schon aufgrund des demografischen Wandels ständig steigt. So oder so: wir brauchen weiterhin mehr barrierefreie Programmangebote – und dafür setze ich mich – auch mit Ihrer Unterstützung – ein!

Was ist noch neu? Erstmals muss der SWR ein Redaktionsstatut erarbeiten. Daran ist auch der Rundfunkrat – vor allem der Ausschuss Recht und Technik – beteiligt.

- **Staatsferne - Umsetzung des „ZDF-Bundesverfassungsgerichtsurteils“**

Das Bundesverfassungsgericht hat am 25. März 2014 (Az: 1 BvF 1/11) u.a. entschieden, dass die Zusammensetzung der Aufsichtsgremien der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten sich am Gebot der Vielfaltssicherung ausrichten müssen (Artikel 5 Abs. 1 Satz 2 Grundgesetz). Zugleich muss das Gebot der Staatsferne beachtet werden. Der Anteil der staatlichen und staatsnahen Mitglieder der Aufsichtsgremien darf ein Drittel nicht übersteigen. Anlass für dieses Urteil war eine Klage, die das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) betraf. Inzwischen ist klar, dass das Urteil auch auf andere öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten zu übertragen ist. Bezogen auf den SWR bedeutet dies, dass der SWR-Staatsvertrag im Blick auf die Zusammensetzung des Verwaltungsrates geändert werden muss. Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz erarbeiten derzeit einen Entwurf zur Änderung des SWR-Staatsvertrages. Inzwischen steht aber fest, dass das Urteil keinen Einfluss auf die (künftige) Zusammensetzung des Rundfunkrates haben wird.

- **Untertitel**

Die Zahl der Sendungen mit Untertitel steigt kontinuierlich. Seit 2012 ist die Quote im SWR-Fernsehen von 21 % auf 42 % (in 2013) auf inzwischen 47 % (2014) gestiegen. Diese Steigerung ist beachtlich, denn inzwischen sind in den „Hauptfernsehzeiten“ sämtliche Fernsehsendungen mit Untertitel versehen.

Ein großes Augenmerk lege ich bei meiner Arbeit als SWR-Rundfunkrätin darauf, dass die Sendungen, die im linearen Programm mit Untertitel ausgestrahlt werden, auch mit Untertitel zeitnah im Internet (Mediathek) abrufbar sind. Das klappt noch nicht immer so reibungslos wie ich es mir wünsche. So sind manchmal die Sendungen mit Untertitel in der Mediathek, aber ohne Untertitel auf der jeweiligen Sendungsseite. Ich beobachte dies zwar laufend, doch bin ich dabei auch auf Ihre Hilfe angewiesen.

Bei den Untertiteln geht es allerdings nur darum, dass es welche gibt sondern dass es sie auch in guter Qualität gibt. Qualität bezieht sich sowohl auf die Inhalte als auch auf die Lesbarkeit der Untertitel. Sagen Sie mir zeitnah, wenn Ihnen diesbezüglich etwas auffällt. Der SWR ist sehr offen für unsere Anregungen.

- **Audiodeskription (AD)**

In 2014 waren 8 % der Sendungen im SWR-Fernsehen mit Audiodeskription versehen. Auch hier gilt: die Filme, die im linearen Programm mit AD ausgestrahlt werden, müssen zeitnah in der Mediathek mit AD abrufbar sein.

Kritik geübt habe ich in diesem Jahr bereits mehrfach, wenn der mit AD versehende Film nicht bis zum Schluss (einschl. Abspann) mit AD zur Verfügung stand, weil bereits in den letzten Minuten ein Trailer auf die nachfolgenden Sendungen verwies. Das ist im Einzelfall sehr ärgerlich und schmälert den Fernsehgenuss. Auch hier bitte ich Sie um Ihre Mithilfe, wenn Sie soetwas beobachten.

- **Gebärdensprache**

Nur die SWR-Sendung „Report Mainz“, die im Ersten Deutschen Fernsehen ausgestrahlt wird, gibt es mit Gebärdensprache. Die Sendung steht auch in der Mediathek online abrufbar. Nachrichten (Tagesschau, Heute) gibt es zudem auf dem Nachrichtenkanal „Phoenix“. Kindernachrichten gibt es auf ndr info mit Gebärdensprache.

Ob dieses Angebot ausreichend ist oder wie man es sinnvoll ausbaut, vermag ich nicht zu beurteilen und brauche dazu die Unterstützung der gehörlosen Menschen. Sagen Sie mir, sagen Sie dem SWR, was Sie brauchen, um am Programm in vollem Umfang teilhaben können!

- **Leichte Sprache**

Es gibt nur das Angebot www.nachrichtenleicht.de des Deutschlandfunks in Leichter Sprache. Im SWR gab es mit den Kindernachrichten Minitz ein Angebot in Leichter Sprache für Kinder. Mit Blick auf die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und den Programmgrundsätzen im SWR-Staatsvertrag setze ich mich seit langem für ein Programmangebot in Leichter Sprache auch im SWR ein – bislang leider erfolglos.

- **Veranstaltungen – barrierefrei?!**

Im Jahr 2014 erreichten mich verstärkt Anfragen von Rollstuhlfahrern, die gerne an öffentlichen Veranstaltungen des SWR teilnehmen wollten und nicht wussten, ob diese barrierefrei zugänglich sind. So gab es in den Sommerferien die Aktion „Vier in einem Boot“ auf und um den Bodensee. Das Veranstaltungsschiff war auch für Rollstuhlfahrer zugänglich – nur wurde dies erst auf unser Nachfragen immer wieder auch bekanntgegeben.

Sichtbar wird an diesem Beispiel, dass Barrierefreiheit noch nicht ein „Standardkriterium“ bei der Planung und Organisation von Veranstaltungen ist. Das muss sich m.E. ändern.

- **ARD-Programtleitlinien**

Sport: Der ARD-Programmbeirat hat im Herbst 2014 ein Positionspapier zum Sport verabschiedet. Als stellvertretendes Mitglied im ARD-Programmbeirat konnte ich erreichen, dass auch Aussagen zur Bedeutung des Sports im Blick auf die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen aufgenommen wurden. Die ARD verpflichtet sich zudem, auch über den Behindertensport angemessen zu berichten.

Allgemeine Programtleitlinien: Im November 2014 haben die Intendanten auf der ARD-Hauptversammlung den ARD-Bericht 2013 / 2014, die Leitlinien 2015 / 2016 sowie Bericht und Leitlinien für die Telemedienangebote beschlossen. Diese wurden zuvor intensiv in den Gremien beraten. Ein Kapitel ist dem Thema „Inklusion / Menschen mit Behinderung“ gewidmet. Sie können diese nachlesen unter <http://www.daserste.de/specials/ueberuns/ard-leitlinien-104.html>

Zum Schluss:

Gerne nehme ich Ihre Anregungen und Ihre Kritik entgegen. Meine Kontaktdaten:

Jutta Pagel-Steidl

c/o Landesverband für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung B-W e.V.

Am Mühlkanal 25

70190 Stuttgart

Telefon 0711 / 505 3989 – 0

Telefax 0711 / 505 3989 – 99

eMail info@lv-koerperbehinderte-bw.de

facebook www.facebook.com/lvmbw

Stuttgart, 13. Dezember 2014

(gez.) Jutta Pagel-Steidl, SWR-Rundfunkrätin